

## **Fazit zum Projekt „Röbi“ von Lukas Reusser**

Schon bei der Projektvorstellung war für mich klar, ich will das Thema mit den Legorobotern. Also machte ich mich am Tag der Projekteinschreibung früh auf den Weg und ich war prompt der Erste, der sich einschreiben durfte. Motiviert durch diesen Erfolg, ein interessantes Thema ergattert zu haben, machte ich mich gleich auf eine Projekthomepage zu erstellen.

Die Motivation wurde leicht gedämpft als klar wurde, dass die Roboter alle vorgegeben sind und sie nur je zwei Motoren und zwei Lichtsensoren haben. Ich hatte mir das ganze schon etwas spektakulärer vorgestellt. Als ich aber Zuhause vor einem riesigen Haufen Lego sass, welches ich vom Estrich heruntergeholt hatte, war ich wieder ziemlich motiviert und ich versuchte einen perfekten Roboter zu bauen.

Die Analyse und Design Phase zog sich in die Länge und wir kamen nicht mehr so recht vorwärts. Es ist einfach so, wenn man noch so weit vom Abgabetermin weg ist und man noch viele andere wichtige Sachen zu erledigen hat, macht man zuerst die dringenden Dinge. So kamen wir immer mehr ins Hintertreffen.

Als wir dann aber sahen, wie weit die eine andere Gruppe schon war, sassen wir wieder einmal zusammen und besprachen die nächsten Schritte. Durch optimierte Aufgabenteilung und zum Teil keinen Sommerferien kamen wir aber dem Terminplan doch wieder sehr nahe.

Das Thema war sehr interessant und ich habe viel gelernt. Es ist doch erstaunlich wie interessant doch so einfache Wesen sein können.

Als ich vor kurzem den Testbericht erstellte war ich endgültig davon überzeugt, dass wir gute Arbeit geleistet hatten.